

Dopingliste 2021

gültig ab 1.1.2021



**Kontakt Pharmazie & Medizin: +41 31 550 21 28 oder med@antidoping.ch
www.antidoping.ch**

Antidoping Schweiz
Eigerstrasse 60, 3007 Bern
Telefon +41 31 550 21 00

Tipps für Sporttreibende

Strict Liability

Es ist Aufgabe der Sporttreibenden sich zu vergewissern, dass jedes Arzneimittel, jedes Supplement oder jedes sonstige Präparat, das angewendet wird, keine verbotenen Substanzen enthält. Die verbotenen Substanzen und Methoden sind in der Dopingliste aufgeführt. Diese wird jährlich aktualisiert.

→ www.antidoping.ch/strictliability

Medikamentenabfrage Global DRO

Der Doping-Status der in der Schweiz registrierten Arzneimittel kann mit der Medikamentenabfrage Global DRO auf der Website von Antidoping Schweiz oder via Mobile App geprüft werden. Beim Status «Bedingte Zulassung» sind die angezeigten Zusatzinformationen zu beachten. Gemäss diesen Bedingungen kann eine Anwendung erlaubt oder verboten sein.

→ www.antidoping.ch/medikamente

Erlaubte Alternativen

Ist ein Medikament gemäss Dopingliste verboten, soll in erster Linie zusammen mit dem behandelnden Arzt oder in der Apotheke/Drogerie abgeklärt werden, ob eine erlaubte Therapiealternative angewendet werden kann.

→ www.antidoping.ch/alternativen

Ausnahmebewilligungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ)

Es gibt Situationen, in denen Sportlerinnen und Sportler aus gesundheitlichen Gründen eine gemäss Dopingliste verbotene Substanz oder Methode benötigen, für die es keine angemessene, erlaubte Alternative gibt. Dafür sehen die Anti-Doping-Bestimmungen eine Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) vor.

→ www.antidoping.ch/atz

Asthmamedikamente

Beta-2-Agonisten (S3) und Glukokortikoide (S9) stehen auf der Dopingliste. Es gibt allerdings bei beiden Substanzgruppen genau definierte erlaubte Ausnahmen. Der Doping-Status von Asthmamedikamenten ist daher abhängig von den enthaltenen Substanzen, der Dosierung und dem Verabreichungsweg: Es gibt verbotene, erlaubte oder bis zu bestimmten Dosierungsgrenzwerten erlaubte Asthmamedikamente. Für erlaubte Therapien muss keine ATZ beantragt werden.

→ www.antidoping.ch/asthma

Intravenöse Infusionen und Injektionen

Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden von jeglicher Substanz gelten als verbotene Methode, selbst wenn die verabreichte Substanz nicht verboten ist. Davon ausgenommen sind intravenöse Infusionen und/oder Injektionen, die berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch-diagnostischer Untersuchungen verabreicht werden.

→ www.antidoping.ch/infusionen

Vorsicht bei Nahrungsergänzungsmitteln

Nahrungsergänzungsmittel stellen ein Dopingrisiko dar, da sie mit verbotenen Substanzen verunreinigt sein können. Bei der Auswahl der Produkte ist grosse Vorsicht geboten. Tipps, um das Dopingrisiko zu reduzieren:

→ www.antidoping.ch/supplemente

Definitionen und Begriffe

Im Wettkampf verboten

Der Zeitraum ab 23:59 Uhr am Tag vor einem Wettkampf, für den eine Athletin oder ein Athlet aufgestellt ist, bis zum Ende dieses Wettkampfes und der Probenahme in Verbindung mit diesem Wettkampf, gilt als *im Wettkampf*. Von der WADA bewilligte Ausnahmen dieser Definition sind möglich.

Jederzeit verboten

Substanzen oder Methoden, die sowohl *im Wettkampf* als auch *ausserhalb des Wettkampfes* verboten sind.

Spezifisch und nicht-spezifisch

Alle verbotenen Substanzen und Methoden werden eingeteilt in *spezifisch* und *nicht-spezifisch*. Die *nicht-spezifischen* Substanzen und Methoden umfassen abschliessend die Klassen: S1, S2, S4.3, S4.4 und S6.a sowie M1, M2.1 und M3.

Spezifische Substanzen und Methoden sollen jedoch nicht als weniger wichtig oder weniger gefährlich als andere Dopingmittel angesehen werden. Es handelt sich dabei einfach um Substanzen und Methoden, bei denen die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass sie für andere Zwecke als die Leistungssteigerung im Sport konsumiert oder angewendet werden.

Missbrauchssubstanzen

Einzelne verbotene Substanzen werden als Missbrauchssubstanzen eingeteilt, da jene Substanzen in der Gesellschaft häufig ausserhalb des sportlichen Kontextes missbraucht werden.

Die Missbrauchssubstanzen umfassen 2021 abschliessend: Kokain, Diamorphin (Heroin), Methylen-dioxymethamphetamin (MDMA/«Ecstasy»), Tetrahydrocannabinol (THC).

Diese Missbrauchssubstanzen sind gemäss Dopingliste weiterhin *im Wettkampf* verboten.

Erläuterungen zu diesen Definitionen und Begriffen: www.antidoping.ch/dopingliste

JEDERZEIT VERBOTENE SUBSTANZEN UND METHODEN (im und ausserhalb des Wettkampfes)

Verbotene Substanzen

S0 Nicht genehmigte Substanzen

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.

Jegliche pharmakologisch wirksame Substanz, die in den folgenden Abschnitten der Dopingliste nicht aufgeführt wird und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen ist (z.B. Arzneimittel aus präklinischen oder klinischen Entwicklungen bzw. zurückgezogene Arzneimittel, Designer-Drogen, nur für den Veterinärbereich zugelassene Substanzen), ist jederzeit verboten.

S1 Anabolika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *nicht-spezifische* Substanzen.

Anabolika sind verboten.

1. Anabol androgene Steroide (AAS)

Bei exogener Verabreichung, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

1-Androstendiol (5 α -androst-1-en-3 β ,17 β -diol); **1-Androstendion** (5 α -androst-1-en-3,17-dion); **1-Androsteron** (3 α -hydroxy-5 α -androst-1-en-17-on); **1-Epiandrosteron** (3 β -hydroxy-5 α -androst-1-en-17-on); **1-Testosteron** (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-en-3-on); **4-Androstendiol** (androst-4-en-3 β ,17 β -diol); **4-Hydroxytestosteron** (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-on); **5-Androstendion** (androst-5-en-3,17-dion); **7 α -Hydroxy-DHEA**; **7 β -Hydroxy-DHEA**; **7-Keto-DHEA**; **19-Norandrostendiol** (estr-4-en-3,17-diol); **19-Norandrostendion** (estr-4-en-3,17-dion); **Androstanolon** (5 α -dihydrotestosteron, 17 β -hydroxy-5 α -androstan-3-on); **Androstendiol** (androst-5-en-3 β ,17 β -diol); **Androstendion** (androst-4-en-3,17-dion); **Bolasteron**; **Boldenon**; **Boldion** (androsta-1,4-dien-3,17-dion); **Calusteron**; **Clostebol**; **Danazol** ([1,2]oxazolo[4',5':2,3]-pregna-4-en-20-yn-17 α -ol); **Dehydrochlormethyltestosteron** (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-on); **Desoxymethyltestosteron** (17 α -methyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol und 17 α -methyl-5 α -androst-3-en-17 β -ol); **Drostanolon**; **Epiandrosteron** (3 β -hydroxy-5 α -androstan-17-on); **Epi-dihydrotestosteron** (17 β -hydroxy-5 β -androstan-3-on); **Epitestosteron**; **Ethylestrenol** (19-norpregna-4-en-17 α -ol); **Fluoxymesteron**; **Formebolon**; **Furazabol** (17 α -methyl[1,2,5]-oxadiazolo[3',4':2,3]-5 α -androstan-17 β -ol); **Gestrinon**; **Mestanolon**; **Mesterolon**; **Metandienon** (17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-on); **Metenolon**; **Methandriol**; **Methasteron** (17 β -hydroxy-2 α ,17 α -dimethyl-5 α -androstan-3-on); **Methyl-1-testosteron** (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androst-1-en-3-on); **Methylclostebol**; **Methyldienolon** (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9-dien-3-on); **Methylnortestosteron** (17 β -hydroxy-17 α -methylestr-4-en-3-on); **Methyltestosteron**; **Metribolon** (Methyltrienolon, 17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9,11-trien-3-on); **Miboleron**; **Nandrolon** (19-Nortestosteron); **Norboleton**; **Norclostebol** (4-chloro-17 β -ol-estr-4-en-3-on); **Norethandrolon**; **Oxabolon**; **Oxandrolon**; **Oxymesteron**; **Oxymetholon**; **Prasteron** (Dehydroepiandrosteron, DHEA, 3 β -hydroxyandrost-5-en-17-on); **Prostanozolol** (17 β -[(tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'-H-pyrazolo[3,4:2,3]-5 α -androstan); **Quinbolon**; **Stanozolol**; **Stenbolon**; **Testosteron**; **Tetrahydrogestrinon** (17-hydroxy-18 α -homo-19-nor-17 α -pregna-4,9,11-trien-3-on); **Trenbolon** (17 β -hydroxyestr-4,9,11-trien-3-on);

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

2. Andere anabole Substanzen

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Clenbuterol, **Selektive Androgenrezeptor-Modulatoren** (SARMs, z.B. Andarin, LGD-4033 (Ligandrol), Enobosarm (Ostarin) und RAD140), **Tibolon**, **Zeranol** und **Zilpaterol**.

S2 Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Substanzen und Mimetika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *nicht-spezifische* Substanzen.

Die folgenden Substanzen, und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en), sind verboten:

1. Erythropoetine (EPO) und auf die Erythropoese wirkende Substanzen, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

- 1.1 Erythropoetin-Rezeptor Agonisten, z.B. Darbepoetin (dEPO); Erythropoetine (EPO); EPO Derivate [z.B. EPO-Fc, Methoxy-Polyethylenglykol-Epoetin beta (CERA)]; EPO Mimetika und deren Derivate, z.B. CNTO-530 und Peginesatid.
 - 1.2 Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF) aktivierende Substanzen, z.B. Cobalt; Daprodustat (GSK1278863); IOX2; Molidustat (BAY 85-3934); Roxadustat (FG-4592); Vadadustat (AKB-6548); Xenon.
 - 1.3 GATA Inhibitoren, z.B. K-11706.
 - 1.4 Inhibitoren der Signalübertragung des Transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF-β), z.B. Luspatercept; Sotatercept.
 - 1.5 Angeborener-Reparatur-Rezeptor Agonisten, z.B. Asialo-EPO; Carbamyliertes EPO (CEPO).
2. Peptidhormone und deren Releasingfaktoren
- 2.1 Choriongonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH) und deren Releasingfaktoren, verboten für männliche Athleten, z.B. Buserelin, Deslorelin, Gonadorelin, Goserelin, Leuprorelin, Nafarelin und Triptorelin.
 - 2.2 Corticotropine und deren Releasingfaktoren, z.B. Corticorelin.
 - 2.3 Wachstumshormon (GH), dessen Fragmente und dessen Releasingfaktoren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: Fragmente des Wachstumshormons, z.B. AOD-9604 und hGH 176-191; Wachstumshormon-Releasing Hormon (GHRH) und dessen Analoga, z.B. CJC-1293, CJC-1295, Sermorelin und Tesamorelin; Wachstumshormon-Sekretagoga (GHS), z.B. Lenomorelin (Ghrelin) und dessen Mimetika, z.B. Anamorelin, Ipamorelin, Macimorelin und Tabimorelin; Wachstumshormon-Releasing-Peptide (GHRPs), z.B. Alexamorelin, GHRP-1, GHRP-2 (Pralmorelin), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6 und Examorelin (Hexarelin).
3. Wachstumsfaktoren und Modulatoren der Wachstumsfaktoren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:
- Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF); Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGF); Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF); insulinähnlicher Wachstumsfaktor-1 (IGF-1) und dessen Analoga; mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGF); Thymosin-β4 und dessen Derivate, z.B. TB-500; vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF).

Sowie alle anderen Wachstumsfaktoren oder Modulatoren der Wachstumsfaktoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese / den Proteinabbau, die Gefässbildung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen.

S3 Beta-2-Agonisten

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.

Alle selektiven und nicht selektiven Beta-2-Agonisten, einschliesslich aller optischen Isomere, sind verboten. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Arformoterol; Fenoterol; Formoterol; Higenamin; Indacaterol; Levosalbutamol; Olodaterol; Procaterol; Reproterol; Salbutamol; Salmeterol; Terbutalin; Tretoquinol (Trimetoquinol); Tulobuterol; Vilanterol.

Ausser:

- Inhalation von Salbutamol: Maximal 1600 Mikrogramm pro 24 Stunden in individueller Dosierung, die 800 Mikrogramm pro 12 Stunden ab jeglichem Startpunkt nicht überschreitet;
- Inhalation von Formoterol: Maximal abgegebene Dosis von 54 Mikrogramm pro 24 Stunden;
- Inhalation von Salmeterol: Maximal 200 Mikrogramm pro 24 Stunden;
- Inhalation von Vilanterol: Maximal 25 Mikrogramm pro 24 Stunden.

Der Nachweis einer Urinkonzentration von Salbutamol von mehr als 1000 ng/ml oder von Formoterol von mehr als 40 ng/ml steht nicht im Einklang mit einer therapeutischen Anwendung und wird als abnormes Analyseresultat gewertet. Es sei denn, der Athlet beweist mittels kontrollierter pharmakokinetischer Studie, dass der abweichende Wert auf eine therapeutische (inhalative) Anwendung bis zu den oben angegebenen Maximaldosierungen zurückzuführen ist.

S4 Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren

Verbotene Substanzen in der Klasse S4.1 und S4.2 sind *spezifische* Substanzen, diejenigen in der Klasse S4.3 und S4.4 sind *nicht-spezifische* Substanzen.

Die folgenden Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren sind verboten:

1. **Aromatasehemmer** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **2-Androstenol** (5 α -Androst-2-en-17-ol); **2-Androstenon** (5 α -Androst-2-en-17-on); **3-Androstenol** (5 α -Androst-3-en-17-ol); **3-Androstenon** (5 α -Androst-3-en-17-on); **4-Androsten-3,6,17 trion** (6-oxo); **Aminoglutethimid**; **Anastrozol**; **Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion** (Androstatriendion); **Androsta-3,5-dien-7,17-dion** (Arimistan); **Exemestan**; **Formestan**; **Letrozol**; **Testolacton**.
2. **Antiöstrogene Substanzen [Antiöstrogene und Selektive Östrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs)]** schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: **Bazedoxifen**; **Clomifen**; **Cyclofenil**; **Fulvestrant**; **Ospemifen**; **Raloxifen**; **Tamoxifen**; **Toremifen**.
3. **Substanzen, welche die Aktivierung des Aktivin-Rezeptors IIB verhindern, schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: Aktivin A neutralisierende Antikörper; Aktivin-Rezeptor-IIB-Kompetitoren wie: Decoy-Aktivin-Rezeptoren (z.B. ACE-031); Anti-Aktivin-Rezeptor-IIB-Antikörper (z.B. Bimagrumab); Myostatinhemmer wie: Substanzen, welche die Myostatin-Expression reduzieren oder unterdrücken; Myostatin bindende Proteine (z.B. Follistatin, Myostatin-Propeptid); Myostatin neutralisierende Antikörper (z.B. Domagrozumab, Landogrozumab, Stamulumab).**
4. **Stoffwechsel-Modulatoren**
 - 4.1 **Aktivatoren der durch AMP aktivierten Proteinkinase (AMPK), z.B. AICAR, SR9009; und Agonisten des Peroxisom Proliferator aktivierten Rezeptor δ (PPAR δ), z.B. 2-(2-methyl-4-((4-methyl-2-(4-(trifluoromethyl)phenyl)thiazol-5-yl)methylthio)phenoxy) essigsäure (GW1516, GW501516);**
 - 4.2 **Insuline und Insulin Mimetika;**
 - 4.3 **Meldonium;**
 - 4.4 **Trimetazidin.**

S5 Diuretika und Maskierungsmittel

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.

Die folgenden Diuretika und Maskierungsmittel sind verboten, wie auch andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Sie schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

- **Desmopressin**; **Probenecid**; **Plasmaexpander**, z.B. intravenöse Verabreichung von **Albumin**, **Dextran**, **Hydroxyethylstärke** und **Mannitol**.
- **Acetazolamid**; **Amilorid**; **Bumetanid**; **Canrenon**; **Chlortalidon**; **Etacrynsäure**; **Furosemid**; **Indapamid**; **Metolazon**; **Spironolacton**; **Thiazide**, z.B. **Bendroflumethiazid**, **Chlorothiazid**, **Hydrochlorothiazid**; **Triamteren** und **Vaptane**, z.B. **Tolvaptan**.

Nicht verboten sind:

- **Drospirenon**, **Pamabrom** und die topische ophthalmologische Anwendung von **Carboanhydrasehemmer** (z.B. **Dorzolamid** und **Brinzolamid**);
- Die lokale Verabreichung von **Felypressin** in der Dentalanästhesie.

Das Vorhandensein in der Probe eines Athleten *im* und gegebenenfalls *ausserhalb des Wettkampfes* jeglicher Menge einer Substanz, die Grenzwerten unterliegt (das heisst **Formoterol**, **Salbutamol**, **Cathin**, **Ephedrin**, **Methylephedrin** und **Pseudoephedrin**), in Verbindung mit einem Diuretikum oder einem Maskierungsmittel, wird als abnormes Analyseresultat gewertet, ausser wenn der Athlet neben der Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) für das Diuretikum oder das Maskierungsmittel auch eine gültige ATZ für diese Substanz vorlegen kann.

Verbotene Methoden

Alle verbotenen Methoden in diesen Klassen sind *nicht-spezifische* Methoden, ausgenommen diejenigen in der Klasse M2.2, welche *spezifische* Methoden sind.

M1 Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

Folgendes ist verboten:

1. Die Verabreichung oder Wiederzufuhr jeder Menge von autologem, allogem (homologem) oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft in das Kreislaufsystem.
2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: Perfluorochemikalien; Efavoxiral (RSR13); und veränderte Hämoglobinprodukte, z.B. Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis, mikroverkapselte Hämoglobinprodukte. Ausgenommen davon ist die Supplementation mit Sauerstoff per Inhalation.
3. Jegliche Form von intravaskulärer Manipulation von Blut oder Blutbestandteilen durch physikalische oder chemische Methoden.

M2 Chemische und physikalische Manipulation

Folgendes ist verboten:

1. Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern. Diese schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: Den Austausch und/oder die Veränderung der Probe, z.B. Hinzufügen von Proteasen in eine Probe.
2. Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden, es sei denn sie werden berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch-diagnostischer Untersuchungen verabreicht.

M3 Gen- und Zelldoping

Die folgenden Methoden, mit dem Potential zur Steigerung der sportlichen Leistung, sind verboten:

1. Die Verwendung von Nukleinsäuren oder Analoga der Nukleinsäuren, welche Genomsequenzen verändern können und/oder die Genexpression durch einen beliebigen Mechanismus verändern können. Diese schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf Technologien zur/m Gen-Editierung, Gen-Inaktivierung, Gen-Transfer.
2. Die Verwendung von normalen oder genetisch veränderten Zellen.

IM WETTKAMPF VERBOTENE SUBSTANZEN UND METHODEN

Verbotene Substanzen

S6 Stimulanzien

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen, ausgenommen diejenigen in der Klasse S6.a, welche *nicht-spezifische* Substanzen sind. Missbrauchssubstanzen in diesem Abschnitt: Kokain und Methylenedioxyamphetamin (MDMA /«Ecstasy»)

Alle Stimulanzien, einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. *d*- und *l*-, sind verboten.

Stimulanzien schliessen ein:

a) *Nicht-spezifische* Stimulanzien

Adrafinil; Amfepramon; Amfetamin; Amfetaminil; Amiphenazol; Benfluorex; Benzylpiperazin; Bromantan; Clobenzorex; Cropropamid; Crotetamid; Fencamin; Fenetyllin; Fenfluramin; Fenproporex; Fonturacetam [4-Phenylpiracetam (Carpheдон)]; Furfenorex; Kokain; Lisdexamfetamin; Mefenorex; Mephentermin; Mesocarb; Metamfetamin (*d*-); p-Methylamfetamin; Modafinil; Norfenfluramin; Phendimetrazin; Phentermin; Prenylamin; Prolintan.

Ein Stimulans, das nicht ausdrücklich in diesem Abschnitt genannt wird, ist eine *spezifische* Substanz.

b) *Spezifische* Stimulanzien. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

3-Methylhexan-2-amin (1,2-Dimethylpentylamin); 4-Methylhexan-2-amin (Methylhexanamin); 4-Methylpentan-2-amin (1,3-Dimethylbutylamin); 5-Methylhexan-2-amin (1,4-Dimethylpentylamin); Benzfetamin; Cathin;** Cathinon und seine Analoga, z.B. **Mephedron, Methedron** und **α -Pyrrolidinovalerophenon**; **Dimetamfetamin (Dimethylamphetamin); Ephedrin***;** **Epinephrin**** (Adrenalin); Etamivan; Etilamfetamin; Etilefrin; Famprofazon; Fenbutrazat; Fencamfamin; Heptaminol; Hydroxyamfetamin (Parahydroxyamfetamin); Isomethepten; Levmetamfetamin; Meclofenoxat; Methylenedioxyamphetamin; Methylephedrin***; Methylphenidat; Nikethamid; Norfenefrin; Octodrin (1,5-Dimethylhexylamin); Octopamin; Oxilofrin (Methylsynephrin); Pemolin; Pentetrazol; Phenethylamin und seine Derivate; Phenmetrazin, Phenprometamin; Propylhexedrin; Pseudoephedrin*****; Selegilin; Sibutramin; Strychnin; Tenamfetamin (Methylenedioxyamfetamin); Tuaminoheptan;**

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Mit Ausnahme von Clonidin, der Imidazol-Derivate zur dermatologischen, nasalen oder ophthalmologischen Anwendung (z.B. Brimonidin, Clonazolin, Fenoxazolin, Indanazolin, Naphazolin, Oxymetazolin, Xylometazolin) und der Stimulanzien, die im Überwachungsprogramm 2021 aufgeführt sind*.

* Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin: Diese Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2021 aufgeführt und sind nicht verboten.

** Cathin: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 5 $\mu\text{g/ml}$ übersteigt.

*** Ephedrin und Methylephedrin: Verboten, wenn deren Konzentration im Urin jeweils 10 $\mu\text{g/ml}$ übersteigt.

**** Epinephrin (Adrenalin): Die lokale Anwendung (z.B. für Nase oder Auge) alleine, oder die Anwendung zusammen mit Lokalanästhetika, ist nicht verboten.

***** Pseudoephedrin: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 150 $\mu\text{g/ml}$ übersteigt.

S7 Narkotika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.
Missbrauchssubstanz in diesem Abschnitt: Diamorphin (Heroin)

Folgende Narkotika einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. *d*- und *l*-, sind verboten:

Buprenorphin; **Dextromoramid**; **Diamorphin** (Heroin); **Fentanyl** und seine **Derivate**; **Hydromorphon**; **Methadon**; **Morphin**; **Nicomorphin**; **Oxycodon**; **Oxymorphon**; **Pentazocin**; **Pethidin**.

S8 Cannabinoide

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.
Missbrauchssubstanz in diesem Abschnitt: Tetrahydrocannabinol (THC)

Alle natürlichen und synthetischen Cannabinoide sind verboten, z.B.:

- In **Cannabis (Haschisch, Marihuana)** und **Cannabis-Produkten**;
- **Natürliche** und **synthetische Tetrahydrocannabinole (THCs)**;
- **Synthetische Cannabinoide, welche den Effekt von THC nachahmen.**

Ausser: Cannabidiol.

S9 Glukokortikoide

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.

Alle Glukokortikoide sind bei oraler, intravenöser, intramuskulärer oder rektaler Anwendung verboten.

Sie schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

Beclometason; **Betamethason**; **Budesonid**; **Ciclesonid**; **Cortison**; **Deflazacort**; **Dexamethason**; **Flunisolid**; **Fluocortolon**; **Fluticason**; **Hydrocortison**; **Methylprednisolon**; **Mometason**; **Prednisolon**; **Prednison**; **Triamcinolon acetonid**.

IN GEWISSEN SPORTARTEN VERBOTENE SUBSTANZEN

P1 Betablocker

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind *spezifische* Substanzen.

Betablocker sind *im Wettkampf* und wenn angegeben auch *ausserhalb des Wettkampfes* in den folgenden Sportarten verboten:

- Automobilsport (FIA)
- Billard [alle Disziplinen] (WCBS)
- Bogenschiessen (WA) *
- Dart (WDF)
- Golf (IGF)
- Schiessen (ISSF, IPC) *
- Ski/Snowboard (FIS): Skisprung, Free Style Aerials / Halfpipe sowie Snowboard Halfpipe / Big Air
- Unterwasser-Sport (CMAS): Free Immersion Apnoea, Jump Blue Apnoea, Speerfischen, Streckentauchen mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit konstantem Gewicht mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit variablem Gewicht, Zeittauchen und Zielschiessen

* auch *ausserhalb des Wettkampfes* verboten

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Acebutolol; **Alprenolol**; **Atenolol**; **Betaxolol**; **Bisoprolol**; **Bunolol**; **Carteolol**; **Carvedilol**; **Celiprolol**; **Esmolol**; **Labetalol**; **Metipranolol**; **Metoprolol**; **Nadolol**; **Nebivolol**; **Oxprenolol**; **Pindolol**; **Propranolol**; **Sotalol**; **Timolol**.

ÜBERWACHUNGSPROGRAMM* 2021

Die folgenden Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2021 enthalten:

1. Anabolika: *Im und ausserhalb des Wettkampfes:* Ecdysteron
2. Beta-2-Agonisten: *Im und ausserhalb des Wettkampfes:* Salmeterol und Vilanterol unterhalb des Minimalen Reporting-Levels.
3. 2-Ethylsulfanyl-1H-benzimidazol (Bemtilil): *Im und ausserhalb des Wettkampfes.*
4. Stimulanzien: *Nur im Wettkampf:* Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin.
5. Narkotika: *Nur im Wettkampf:* Codein, Hydrocodon und Tramadol.
6. Glukokortikoide: *Im Wettkampf* (bei anderen Verabreichungswegen als oral, intravenös, intramuskulär oder rektal) und *ausserhalb des Wettkampfes* (alle Verabreichungswege).

* Die im Überwachungsprogramm aufgeführten Substanzen sind nicht verboten, werden aber überwacht, um die Prävalenz des Gebrauchs im Sport zu ermitteln.